

Redaktion und Administration befinden sich in der  
Kempotisch, 2. Telefon Nr. 58.  
Stunde der Redaktion:  
von 7 bis 8 Uhr abends.  
Anzeigen: mit täglicher  
Anzeige ins Haus  
über die Post oder die Aus-  
lieferung monatlich 2 K 40 h,  
vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig  
14 K 40 h und ganzjährig  
28 K 80 h.  
Anzeigenpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Kempotisch, 2. Telefon Nr. 58.  
Bla. Piazza Carl I.

# Volker Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr  
früh.  
Abonnements und Anzeigen-  
gebühren werden in der  
Verlags-Buchdruckerei  
Jof. Kempotisch, Piazza Carl  
Nr. 1 entgegen genommen.  
Auswärtige Anzeigen werden  
durch alle größeren Anzeigen-  
gebührenbüros übernommen.  
Anzeigen werden mit 30 h  
für die 3mal gespaltene Zeile,  
Kleinanzeigen im re-  
balkionellen Teile mit 50 h  
für die Zeile berechnet.  
Verantwortl. Schriftleiter:  
Rudolf Schwenkbauer.

1. Jahrgang

Vola, Sonntag, 24. Juli 1910

— Nr. 1606 —

## Kriegsmäßige Versuche mit Aero- planen.

Wie wir feinerzeit meldeten, fanden in den Tagen  
vom 20. bis 24. Juni am Keuka-See unter Anwesen-  
heit zahlreicher Offiziere der Bundesarmee Versuche  
statt, die über den kriegsmäßigen Wert  
des Aeroplanes weiteren Aufschluß geben sollten.  
Diese Versuche waren arrangiert, um dem Aviator  
Stenn H. Curtiß Gelegenheit zu geben, seine  
Fähigkeit zu erweisen, ein Schlachtschiff durch Aus-  
streuen von Bomben und anderer wirksamer Explosiv-  
stoffe aus seinem Aeroplan in die Luft zu sprengen.  
Zu diesem Zwecke hat man, wie nunmehr aus New-  
York gemeldet wird, als Ort der Handlung einen  
stillen Inlandsee ausgewählt und auf ihm ein 500 Fuß  
langes und 90 Fuß breites Fahrzeug verankert, das  
die Konturen eines Schlachtschiffes aufwies, im übrigen  
aber aus Holz und harmlosem Papiermache kon-  
struiert war.

Herr Curtiß legte denn auch über dieses Schlacht-  
schiff in einer Höhe, die zwischen 139 und 900 Fuß  
schwankte, mehrmals fort, und er hätte, wie der Bericht  
erschließt, das Kriegsfahrzeug völlig außer Ge-  
sicht geleht, wenn nämlich die Besatzung des Schiffes  
sein Kommen im Ernstfalle ruhig abgewartet und ihn  
in seinen menschenfreundlichen Operationen nicht gestört  
hätte. So war das Resultat fünfzehn Treffer  
von 22 Geschossen, die der kühne Aeronaut auf den  
unglücklichen Kahn abgab. Die größere Anzahl der  
„Schüsse“ wurde aus einer Lusthöhe von 300 Fuß  
abgegeben. Die Versuche haben also somit gelehrt, daß  
vorausgesetzt, man hat einen stillen Waldsee als Staf-  
fage, Sonnenchein und Windstille, eine verankerte  
Zielscheibe und einen Aeroplan, der von einem so be-  
deutenden Magister wie Mister Stenn H. Curtiß  
geleitet wird, es möglich ist, Explosivstoffe auf die Imita-  
tion eines Schlachtschiffes zu schleudern, 15 Treffer  
aus 22 Schüssen zu erzielen und somit in der Lage  
zu sein, ein ganzes Geschwader — ein Schein-  
geschwader natürlich — zu vernichten.

Die Sache hat aber auch eine andere Seite. Bei  
einer Entfernung von 300 Fuß ist ein leidlicher Schütze  
wohl in der Lage, mit der Schrotbüchse sein Ziel aus  
der Luft zu holen, und der Mann, der am Bord eines  
Kriegsschiffes ein Maschinengewehr bedient, wird den  
Durchschnittsaeroplan in seine kleinsten Bestandteile  
zerlegen, lange bevor das Luftfahrzeug über dem Schiff  
zu stehen kommt, um seine Mission zu erfüllen. So  
hat denn auch der Chef des Signalkorps der Bundes-  
armee, Major Samuel Heber, der den Versuchen am  
Keuka-See beizuwohnte, sein Urteil in folgender hübscher  
Sentenz zum Ausdruck gebracht: „Was Herr Curtiß  
bei den heutigen Proben geleistet hat, genügt, den Wert  
des Experimentes zu zeigen.“ Die Phraseologie hätte  
einem Diplomaten alle Ehre gemacht.

Die amerikanische Presse aber, besonders derjenige  
Teil derselben, der sich der ewigen Abrüstungsdebatte ver-  
schrieben hat und das freundliche Bild eines ewigen  
Weltfriedens seinen Lesern häufig und eindrucksvoll  
vornimmt, sieht in der kindlichen Veranstaltung an  
Keuka-See einen großen Schritt vorwärts in der von  
ihre erwünschten Richtung. So schreibt die „New York  
World“: „Die Vereinigten Staaten sind trotz ihrer  
ausnahmeweise günstigen geographischen Lage dem  
Kingo-Wahnsinn verfallen. Im Jahre 1885 betrug  
die Kosten zur Erhaltung und Vermehrung der Flotte  
13.937.000 Dollars, im letzten Jahre stellte sich das  
Marinebudget auf 136.000.000 Dollars, also zehnmal  
so hoch als vor 25 Jahren. Zur Zeit, wenn unsere  
30.000-Tonnen-Dreadnoughts in Dienst gestellt werden,  
ist höchstwahrscheinlich schon ein Aeroplan konstruiert,  
das es leicht sein wird, diese Seeungeheuer spielend zu  
vernichten. Die Versuche haben am Keuka-Seeargetan,  
daß mit den Aeroplanen als einer gefährlichen Waffe  
das in künftigen Seekriegen gerechnet werden muß.“ Das  
Marineamt in Washington denkt anders, der Plan,  
eine Aeroplanflotte auf Unkosten der Bundesregierung  
zu schaffen, den man anfangs des Jahres ernstlich er-  
wogen hatte, ist fallen gelassen worden.“

## Tagesneuigkeiten.

Vola, am 24. Juli 1910.  
Gedenktag. 24. Juli. 1655: Friedr. v. Logau, Dichter,  
†, Dieguitz, (geb. Juni 1604, Drolut, Schles.). 1903: A. Adam,  
Komponist, geb., Paris, († das. 3. Mai, 1856). 1817: Adolf,  
Großherzog von Ungarn, geb., Uebrecht, († 17. Nov. 1905  
auf Schloß Hohenburg). 1824: Hermann Daunenburger, Numis-  
matiker, geb., Berlin, († 15. Juni 1906, das.). 1838: Evelyn  
Wöhler, liberaler, engl. Politiker, geb., († 15. Nov. 1907, Lon-  
don). 1906: Ferdinand v. Saar, Dichter, †, Wien, (geb. 30.  
September 1833, das.). 1908: Walter Bessifow, Landschafts-  
maler, †, Schlachtensee bei Berlin, (geb. 25. Oktober 1865,  
Dromberg). — 25. Juli. 1818: Joh. Jak. v. Schudi, Natur-  
forscher und Reisender, geb., Glarus, († 8. Okt. 1889, Zolts-  
hof). 1848: Adolph schlägt die Gardiner bei Custozza. 1859:  
Siege der Dänen über die Schleswig-Holsteiner bei Dybbøl.  
1906: Hermann Freiherr v. d. Voh, Theolog, †, Berlin, (geb.  
17. März 1835, Düsseldorf).

Prinzessin Windischgrätz besuchte dieser Tage  
an Bord der „Fantasie“ Brioni und kehrte am Abend  
desselben Tages wieder nach Schloß Miramar zurück.

K. u. k. Kriegsmarine. In den Verband der  
Eskadren hat zu treten: S. M. S. „Kaiser Karl VI.“.  
— Einzuruken haben: zur Torpedobootstation Seben-  
ico: S. M. Boote „8“, „9“, „10“ und „34“; zur  
Torpedobootstation Zara: S. M. Boote „23“, „25“,  
„29“ und „39“. — Dienstbestimmungen:  
Auf seinen früheren Dienstposten als Unterrichtsleiter  
der Schiffsjungenschule hat einzuruken: Korv.-Kpt.  
Witus Boncina. — Zum Kommandanten S. M. S.  
„Bellona“: Korv.-Kpt. Franz Martinak. — Zum  
Kommandanten S. M. S. „Dalmat“: L.-Sch.-L. Ri-  
chard Florio. — Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“:  
Korv.-Kpt. Josef Kubelka (als Gesamtdetailoffizier). —  
Zum k. u. k. Hafenadmiral in Pola auf den Stand  
zur Ergänzung des Flottenpersonales: Freg.-Kpt. Ale-  
xander v. Verthold, Korv.-Kpt. Franz Adler-Viel, Korv.-  
Kpt. Josef Debellich. — Auf S. M. S. „Babenberg“:  
Freg.-L. Rudolf Schlacht. — Auf S. M. S. „Erz-  
herzog Karl“: L.-Sch.-L. Simeon Jernejic. — Auf  
S. M. S. „Pluto“: L.-Sch.-L. Emil Müller (als  
Kommandant). — Auf S. M. S. „Taurus“: Freg.-L.  
Belimir Budisavljevic v. Friedor. — Auf S. M. S.  
„Adria“: L.-Sch.-L. Heinrich Huber (als Lehrer im  
Offiziersartilleriekurs), L.-Sch.-L. Karl Göhl, Freg.-L.  
Julian Luterotti (beide in die Seespirantenschule).

K. k. Landesschulrat für Istrien. In der  
Sitzung des k. k. Landesschulrates für Istrien,  
welche am 18. d. unter dem Vorsitze Sr. Durchlaucht  
des Herrn Statthalters Prinzen zu Hohenlohe  
in Parenzo stattfand, wurden u. a. folgende Beschlüsse ge-  
faßt: Mit Rücksicht auf die vom 1. September 1910  
wurden folgende Ernennungen vollzogen: Maria Zima  
zur definitiven Oberlehrerin I. Kategorie an der Mäd-  
chenschule Borgo San Martino in Pola; Gi-  
schenvolkschule Borgo San Martino in Pola;  
gorie an der Mädchenschule Borgo Siana in  
Pola; Viktor Sest an zum definitiven Religions-  
lehrer III. Kategorie an der Mädchenschule Piazza  
Alghieri in Pola. Ferner wurde beschlossen, für die  
Oberlehrerinnenstelle I. Kategorie an der Mädchenschule  
Piazza Alghieri in Pola, den Bewerbungskonkurs  
neuerdings auszuschreiben.

Die deutsch-österreichischen Lehrer in  
Pola. Gestern abend um 11 Uhr kamen die Dele-  
gierten des deutsch-österreichischen Lehrertages mittelst  
Separatdampfers von Fiume in unsern Hafen an und  
reisten nach kurzem Aufenthalt nach Triest weiter.

Dauerfahrt S. M. S. „Admiral Span“.  
S. M. S. „Admiral Span“ wird bei Wetterzulass  
am Dienstag, den 26. d. M. die 12stündige Dauer-  
fahrt vornehmen. Hierzu wird das Schiff um 6 Uhr  
früh dampfbereit sein.

Singer Gäste. Freitag den 5. August trifft der  
Stogdampfer „Africa“ mit 130. Personen des  
Marinevereines in Venz an Bord in Pola um 5 Uhr  
früh ein und verbleiben die Teilnehmer bis 6 Uhr  
abends in unserer Stadt. Sodann wird eine Vergnü-  
gungsfahrt nach Dalmatien angetreten.

Auszeichnung. Fräulein Hermine Chiodina  
aus Pola absolvierte die höhere Gewerbeschule in

Wien mit Auszeichnung und wurde zugleich für  
ihre auf der Industrieausstellung in Wien ausgestellten  
Arbeiten mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Für Seefahrer. Laut Bekanntgabe des Hafen-  
und Seesaniitätskapitanates brennt das Leuchtfeuer auf  
Spitze Morganiello im Kanal von Beglia wieder  
regelmäßig.

Eine neue ungarische Seeschiffswerfte.  
Nach monatelangen Verhandlungen soll nunmehr, wie  
wir vernehmen, das Uebereinkommen der ungarischen  
Regierung mit der „Danubius“-Gesellschaft wegen  
Ausgestaltung der dieser Schiffsbauunternehmung ge-  
hörigen Werfte zu Bergudi bei Fiume in einem  
für diese Firma günstigen Sinne zum Abschluß gelangt  
sein. Die „Danubius“-Werfte, die kürzlich den seit dem  
Rücktritt Poppers als Chefkonstrukteur fungierenden  
Obersten Schiffsbauingenieur der Kriegsmarine Hen-  
rich Zweig als Direktor des Fiumaner Establish-  
ments engagiert hat, gebekt die noch jetzt sehr bescheiden  
dimensionierten Seestapel in Bergudi zu Drea-  
nought-Werftstätten auszugestalten, daselbst  
zwei Hellinge und zahlreiche Werkstätten sowie Ma-  
schinenhallen zu errichten und fortan an den Bau  
großer Hochseeschiffe, in erster Linie aber an den von  
großen Schlachtschiffen zu schreiten. In dieser Absicht  
wurden bereits Terroirankäufe bewirkt. Die Zusiche-  
rungen der Regierung bestehen in Subventionen,  
Steuerbefreiungen und Beschäftigungsgarantien. Auf  
der neuen Werfte in Bergudi soll der dritte  
Dreadnought für unsere Kriegsmarine im Herbst 1911 auf den Stapel gelegt  
werden.

Musterobstgärten in Dalmatien. Aus Zara  
wird der „Dester. Agrar-Zeitung“ geschrieben: Die  
günstige Entwicklung, welche die Obstkultur in Bosnien  
und der Herzegovina genommen hat, und die wirt-  
schaftlichen Erfolge, die durch die Obstkultur dortselbst  
erzielt wurden, haben in Dalmatien die Anregung ge-  
zeitigt, der Obstpflanzung erhöhte Aufmerksamkeit zuzu-  
wenden. Die dalmatinische Statthalterei hat in richtiger  
Erkenntnis der Sachlage beschlossen, die Anlage von  
Musterobstgärten zu unterstützen, damit eine weitent-  
wickelte Kultur besonderer Obstsorten im Lande einge-  
führt werden kann, welche handelsfähig und zur Aus-  
fuhr in die nördlichen Gegenden der Monarchie geeig-  
net sein sollen. Hiefür ist der Standpunkt maßgebend  
gewesen, daß die Bodenbeschaffenheit und die klimatischen  
Verhältnisse für die Frucht von Frühobst besonders  
günstig liegen. Dies gilt insbesondere für die ersten  
Rirschen, Weichseln, Birnen, Mandeln, Aprikosen,  
Pflaumen, Kirschen usw. Jeder Obstgarten muß, wenn  
er den Bedingungen für eine staatliche Förderung ent-  
sprechen soll, nur für eine Obstgattung der vorbezeich-  
neten Art angelegt sein. Die Pflanzung wird von  
einem Fachmanne, der zunächst die Bodenverhältnisse  
zu prüfen hat, bestimmt werden. Die Statthalterei stellt  
den Bauern die Pflanzstämmen, Kunstdünger u. dgl.  
zur Verfügung und sorgt für die nötige fachliche Un-  
terstützung an Ort und Stelle. In jedem Musterobst-  
garten sollen 60 bis 100 Stück Obstbäume gepflanzt  
werden, wozu eine Bodenfläche von mindestens 2000  
bis 3000 Quadratmeter zur Verfügung stehen muß.  
Die Statthalterei hat die Interessenten auffordern  
lassen, bis zum 15. August d. S. die bezüglichen An-  
meldungen bei den betreffenden Bezirkshauptmannschaften  
einzubringen, damit schon im Oktober die Vorarbeiten  
für die Pflanzung der Obstbäume getroffen sein können.

Die verkaufte Lanterweiterung. Ein Re-  
servist, der in diesem Sommer zu einer Uebung in  
einer schleswig-holsteinischen Garnison einberufen war,  
erzählte folgenden drohenden Vorfall: Der Feldwebel  
schickte einen biederen Polen zum Büchsenmacher, um  
ein Gewehr, das „um die Ecke schoß“, wie es beim  
Militär heißt, untersuchen zu lassen. Der Büchsen-  
macher stellte tatsächlich Lanterweiterung fest. Der Pole  
kommt zurück, nimmt stramme Haltung an und meldet  
seinem Feldwebel auf dessen Nachfrage nach dem Ge-  
wehr: „Zu Weßel, Herr Feldwebel, hat sich Büchsen-  
macher g'sagt, hab' ich sich Lanterweiterung.“

Tierkrankheiten im Küstenlande. Nach dem  
letzten amtlichen Epizootienausweise herrschen unter den



Hautieren im Küstenlande: **Milzbrand** in Tomaj, Bez. Sesana; **Wläschenausschlag**: in Osel (bei Rindern), Bezirk Görz; **Müde** in Paugnano, Bez. Capodistria; in Ronzina, Bez. Görz; in Grifignana, Bez. Parenzo; in Pola, (bei Einhufern), Bez. Pola. **Mut** in Rozbana, Bez. Gradisca. **Schweinepest** in Paugnano, Capodistria und Binguente, Bez. Capodistria; in Fianona, Gimino und Mitterburg, Bez. Mitterburg; in St. Polaj, Bez. Sesana; in der Stadt Trieste; in Castua, Bez. Volosca. **Rotlauf** in Binguente, Bez. Capodistria; in Albona und Pifino, Bez. Mitterburg; in Dornberg, Bez. Görz; in Grifignana und Bisignano, Bez. Parenzo; in Komen, Bez. Sesana; in Veprinaz, Bez. Volosca. **Tuberkulose** der Kinder in Strilje und Podgora, Bez. Görz; in Capodistria, Bez. Capodistria.

**Für die europäische Kreuzfahrt der atlantischen Flotte der Vereinigten Staaten** ist jetzt folgendes Programm festgesetzt worden: Die 16 Schlachtschiffe, die an der Kreuzfahrt teilnehmen, werden am letzten Oktober und 1. November aus verschiedenen Häfen der Union auslaufen, sich an einer geeigneten Stelle des Atlantik versammeln und dann divisionsweise fahren. Im Mittelmeer teilen sie sich in 8 Abteilungen von je 2 Schlachtschiffen, die Torpedobootdivision, die an der Kreuzfahrt teilnimmt, teilt sich in 3 Gruppen, während ihre vierte Gruppe 4 Wochen später abfährt und nur Vissabon und Gibraltar besucht. Vilefranche, Neapel, Toulon, Genua, Phaleron-Bay, Barcelona und Marseille werden zu verschiedenen Zeitpunkten von verschiedenen Schiffgruppen angelaufen, jedoch nicht gleichzeitig von allen. Im Dezember werden 12 Schlachtschiffe Gibraltar besuchen und dort drei Wochen verweilen, bevor sie zum Winter nach den westlichen Gewässern zurückkehren. Die übrigen vier Schlachtschiffe werden Vissabon zur selben Zeit in gleicher Absicht anlaufen.

**Der italienische Kriegsminister als Spion angehalten.** Ein eigenartiges Mißgeschick passierte, wie aus Trient gemeldet wird, dem italienischen Kriegsminister, der sich zurzeit an der italienischen Grenze aufhält. Er unternahm am Mittwoch mit dem Senator und Schriftsteller Fogazzaro eine Wagenfahrt ins Postental, wo gegenwärtig Festungsbauten ausgeführt werden. Als der Wagen in die Nähe dieser Bauten kam, wurde er von Karabinieren angehalten und an der Weiterfahrt verhindert. Man vermutete in den beiden in Zivil gekleideten Herren Spione. Die Weiterfahrt wurde erst gestattet, als sich der Kriegsminister genügend legitimiert hatte.

**Ein Rettungskissen.** Eine neue Erfindung, die von einer gewissen Bedeutung ist und vielleicht zum Teil den Rettungsgürtel verdrängen wird, wurde im Auftrage der Londoner Zeitung „The Daily Express“ kürzlich auf der Themse probiert. Es handelt sich um Rettungskissen aus einem sehr leichten Material, mit dem Ruderboote und Segelboote ausgestattet werden sollen. Eine sehr besondere vegetabile Faser ist entdeckt worden, die als Kapot bekannt ist; sie ist heller in der Farbe als Flach und leichter im Gewicht als Daun. Zwei Pfund dieser Masse genügen, um eine erwachsene Person vor dem Ertrinken zu bewahren. Bei den Versuchen waren alle Einzelheiten eines Bootsunfalls getreulich nachgeahmt. Zwei Männer fuhren in einem Kanoe von einem Hausboote bis in die Mitte der Themse. Nur ein einziges Boot befand sich zur Zeit in Schweite und zwar ein großer Passagierdampfer, der einen Ausflug unternahm. Die meisten Passagiere lehnten über Bord, um das Kanoe zu verfolgen, und da sie keine Ahnung von den Versuchen hatten, so war der Schrecken nicht schlecht, als sie sahen, wie plötzlich der eine junge Mann aufstand, das Boot umkippte und beide Insassen ins Wasser fielen. Mit ihnen fielen aber auch zwei weiße Kissen ins Wasser und beim Auftauchen ergriffen die beiden je eines davon bei einem Zipfel und hielten sich zum Erstaunen der Zuschauer mit großer Bechtheit über Wasser. Die neue Entdeckung hat besonders das Interesse der Wasserport liebenden Kreise erregt.

**Arbeiterunruhen in Val de Figo.** Gestern nachmittags veranfaßten die Tagelöhner in Val de Figo einen argen Exzeß, indem sie sich durch die Manipulationen eines Partieführers geschädigt sahen. Sie fielen über ihn her und prügelten ihn derart durch, daß er, dem Vernehmen nach, ins Spital gebracht werden mußte. 40 Mann Gendarmerie unter Kommando des Hauptmeisters stellten die Ordnung wieder her.

**Verloren** wurde eine Geldtasche mit 56 Kronen auf dem Wege Via Bez in die Stadt. Gegen Belohnung abzugeben bei der Polizei.

**Der tolle Koffer.** Aus der Sammlung: Eine ff. prima Mustertollektion der besten Wäse, Schnurren und Ankerböden von Reisenden und Kaufleuten. Offertiert von Felix Schloemp. Mit einem Zeitgedicht von Franz Bedekind. Mit vielen Originalkarikaturen von Emil Prekhorius. Verlag von Georg Müller in München. Preis geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark. Das außerordentlich reichhaltige Bändchen enthält nicht nur hunderte der besten Wäse und Schnurren, sondern auch

zahlreiche Beiträge unserer ersten Humoristen. Wir bringen hier einige Textproben aus dem lustigen Werkchen: (**Mißverständnisse**) Vor Abfahrt eines Zuges kommt Nathanael Tapetenmuster auf den Bahnhof gestürzt und fragt den Stationsvorsteher, wo er einem tiefergefühnten Bedürfnis entsprechen kann, und nachdem dieser ihm den Weg gezeigt hat, zieht er sich zu geheimer Sitzung zurück. Der Zug ist nunmehr zur Abfahrt fertig und der Stationsvorstand gibt das Zeichen zur Abfahrt, indem er mit Stentorsimme: „Fertig!“ ruft. Da ertönt Nathanaels Stimme aus dem bekannten Dertchen: „Nein — noch nicht!“ — (Ein Praktiker.) Mayer hat einen Schlafrock ganz karriert und in jedem Quadrat ist eine Nummer darin. „Zu was hast du ä nummerierten Schlafrock?“ fragt ihn sein Freund. „Das ist ganz einfach,“ sagt Mayer, „wenn es mich zum Beispiel am Büdel heißt, sag‘ ich zu mein‘ Weib: Sarah, trag‘ mir auf Nummer 27.“ — (Mutter von Deutlichkeit.) „Hiermit teile ich Ihnen mit, daß der nasse Tabak, den Sie mir ein wenig zu naß geschickt haben, ein wenig zu naß ist; ein wenig naß dürfte er wohl sein, aber allzu naß ist zu naß.“ — (Schlimme Qualität.) Reijender: „Die Ware ist von bester Qualität, darauf können Sie sich verlassen; überhaupt würde es mir nicht einfallen, Ihnen gleich beim ersten Geschäft schlechte Ware zu liefern!“ — (Einbildung.) Der Chef tritt ins Kontor und sieht seinen Buchhalter, eine Zigarette rauchend, beim Schreiben stehen. Erzürnt ruft er: Was ist das? „Ne neue Einföhrung?“ Seit wann raucht man bei der Arbeit?“ Buchhalter: „Wer sagt Ihnen, daß ich arbeit?“

**Hoher Besuch in der Wiener Jagdausstellung.** Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand d'Este zeichnete bei seinem letzten Besuche in der Wiener Jagdausstellung auch den Ausstellungsparavillon der bekannten Firma Maggi durch seinen hohen Besuch aus. Bei dieser Gelegenheit sprach sich Se. k. u. k. Hoheit über die Ergebnisse dieser Firma, die ihm aus eigener Verwendung gut bekannt sind, sehr lobend aus.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Geselliger Lesezirkel.** Heute Sonntag Spaziergang im Kaiserwald. Teilnehmer sind um 6 Uhr draußen am bekannten Orte versammelt.

**Gavrilovic-Kabarett im Narodni Dom.** Das zahlreiche Publikum, das an der gestrigen Vorstellung der Gavrilovic-Truppe teilnahm, verbrachte einen recht amüsanten Abend im Garten des Narodni Doms und wurde durch die Leistungen der Artisten vollkommen zufriedengestellt. Heute abends um 8 Uhr eine zweite Vorstellung mit neuem Programm.

**Der I. Istrianer Militär-Veteranenverein** Kronprinz Erzherzog Rudolf in Pola feiert heute, Sonntag den Gedenktag der Seeschlacht bei Bissa. Das Vereinspräsidium erlaubt sich die Herren Offiziere, Beamten und Unteroffiziere der Garnison sowie die Freunde und Gönner des Vereines hierzu höflichst einzuladen. Anfang 5 Uhr nachmittags. Ende Mitternacht. Entree 60 Heller. — Das Fest findet im Vereinsheim Via Sissano statt.

**Militärisches.**

**Die deutschen Werften.**

Ungeheure Werte sind es, die in der deutschen Schiffbauindustrie angelegt sind; nur doch das in diesem Industriezweig arbeitende Kapital sehr niedrig auf 200 Millionen Mark veranschlagt werden oder nahezu das Doppelte dessen, was darin vor zehn Jahren arbeitete. Allein das Kapital (Aktien und Obligationen) der von 14 auf 18 gestiegenen Aktiengesellschaften hat sich von 57 auf 106 Millionen Mark erhöht, also um 86 Prozent. Die Grundfläche der 31 hauptsächlichsten Privatwerften an der Küste beträgt 429 Hektar, dazu die der drei kaiserlichen Werften in Kiel, Wilhelmshaven und Danzig mit 785 Hektar ergibt eine Gesamtgrundfläche von nicht weniger als 1214 Hektar. Das größte Gelände besitzt unter den Privatwerften die Firma F. Schichau in Elbing, Danzig und Pillau mit zusammen 86 Hektar. Dann folgen Blohm & Voß-Hamburg mit 46, Weserwerft-Bremen mit 40, Bremer Vulkan-Geestland mit 30, Stettiner Vulkan mit 28, Germania-Werft-Kiel mit 24, Hamburger Vulkan mit 23, Joh. G. Tecklenburg-Geestmünde und Norddeutsche-Emden mit je 20, Flensburger Schiffbau-Gesellschaft mit 18, Oberwerke-Stettin mit 12 und Neptun-Rostock mit 11 Hektar.

Trotz der ungünstigen Verhältnisse in den letzten Jahren hat sich die Leistungsfähigkeit der deutschen Werften im Laufe des Jahres nicht ganz bedeutend gehoben, und steht hinter der Arbeiterzahl zurück. Ein Heer von 68.430 Beamten und den drei kaiserlichen Werften beschäftigt an der Küste und der Ostsee 46.480, auf die Reichswerften 28.000 entfallen; im ganzen werden zurzeit in der deutschen Schiffbauindustrie über 70.000 Personen gegen 52.000 im Jahre 1900 unmittelbar beschäftigt sein. Das zahlreichste Personal beschäftigt der Stettiner Vulkan mit 7600 Köpfen; dann folgen die drei Schichauwerften mit zusammen 7100, Blohm & Voß mit 5100, Weserwerft mit 4290 und Germania-Werft mit 3500.

Auf den verschiedenen Werften sind 182 Hellinge und 25 Schlips vorhanden, darunter 177 bezw. 21 in Privatbesitz. Gelegenheit zum Duden bieten insgesamt 26 Trockendocks und 47 Schwimmbocks, davon 12 bezw. 13 auf den Reichswerften, 14 bezw. 34 auf den Privatwerften. Von den im Privatbesitz befindlichen Trockendocks haben 6 eine Länge bis zu 100 Metern und 9 (einschließlich der 2 dem Bremer Staat und 2 dem Norddeutschen Lloyd gehörend in Bremerhaven) eine Länge von mehr als 100 Metern, während von den 34 fertigen Schwimmbocks auf den Privatwerften 21 bis zu 100 Meter, 9 zwischen 100 und 150 Meter, und 4 über 150 Meter lang sind, darunter eins auf der Werft von Blohm & Voß zu 225 Meter

Länge und 35.000 Tonnen Tragkraft; ein gleiches befindet sich für den Hamburger Vulkan in Bau.

**Urkunde.** 26 Tage Konstit. Zeichner Johann Buz (Oesterreich-Ungarn). 14 Tage B. Sch. Kpt. Michael Mor (Oesterreich-Ungarn und Tirol); L. Sch. L. Otto Kaiser (Oesterreich-Ungarn); Max. Kantsl. Engelbert Jve (Rovigno). 10 L. Sch. L. Josef Bassant Edler v. Drion (Wien und Oesterreich-Ungarn).

**Drahtnachrichten.**

(K. u. k. Korrespondenzbureau.)

**Der österreichisch-serbische Handelsvertrag.** Wien, 23. Juli. Wie in den Abendblättern lautet, ist Aussicht vorhanden, daß bei der heute in Belgrad stattfindenden Sitzung bezüglich des Handelsvertrages eine volle Uebereinstimmung in allen sachlichen Punkten erzielt werden wird. Die formelle Unterzeichnung des Vertrages bleibt einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

**Ungarisches Abgeordnetenhaus.**

Budapest, 23. Juli. Das Haus legt die Debatte über die Indemnitätsvorlage fort. Abg. Stephan Boy (Rumäne) führt aus, die Nationalitätenpartei betrachte die Bewilligung der Indemnität als eine Vertrauensfrage. Die Partei habe kein Vertrauen zur Regierung. Der Systemwechsel der Regierung habe für die Nationalitäten keine Bedeutung gebracht und ihre Lage um nichts verbessert. Die Verhändlungen gegen die Nationalitäten dauern. Auch die Erklärung des Ministerpräsidenten über Wahlreform seien nicht geeignet, seiner Partei Vertrauen einzuflohen.

Finanzminister v. Lufacs verweist auf die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Vorlage. Die Indemnitätsvorlage entspreche in jeder Weise den Ansprüchen der Objektivität, dagegen müsse er protestieren, daß der gegenwärtigen Regierung die Schuld an den ungeordneten Zuständen des Staatshaushaltes beigemessen werde. Die Opposition versuchte diese Behauptung damit zu begründen, daß die Regierung den Reichstag im ex-lex-Zustande aufgelöst habe. Dem gegenüber müsse er feststellen, daß die frühere Regierung schon zu Ende des vorigen Jahres das Budget pro 1910 eingebracht habe, ohne daß dasselbe auch nur an den Finanzausschuß gewiesen worden wäre.

Das gleiche Schicksal sei der von derselben Regierung eingebrachten Indemnitätsvorlage widerfahren. Es wird gesagt, daß die Regierung vor Auflösung des Abgeordnetenhauses noch einmal einen Versuch hätten machen müssen, eine Indemnität zu erlangen. Der Minister könne keine politische Theorie, die es der Regierung zur Pflicht mache würde, nachdem ein solches Verlangen dreimal zurückgewiesen wurde, noch ein viertes Mal mit derselben Bitte vor das Haus zu treten.

Der Minister spricht fort.

**Ein Attentat auf den spanischen Ex-Ministerpräsidenten Maura.**

Barcelona, 23. Juli. Der frühere Ministerpräsident Maura ist um 11 1/2 Uhr nachts mit dem Expresszuge aus Madrid hier eingetroffen, um sich an Bord des Dampfers „Miramare“ nach Palma auf Majorca einzuschiffen. Am Bahnhof hatten sich die Spitzen der Behörden zum Empfange eingefunden. In dem Augenblicke, als Maura dem Wagon entstieg und einen Freund umarmte, feuerte ein junger Mann in bescheidener Kleidung drei Schüsse aus einem Browningrevolver auf ihn ab. Maura wurde am Arm und am Bein, sein Freund am Bein verwundet. Die Verletzungen sind leichter Natur. Der Attentäter, der Emanuel Bosa Moca heißt, wurde verhaftet und im Automobil auf das Generalkapitänat gebracht. Maura wurde an Bord des „Miramare“ transportiert, wo er gepflegt wird.

**Der Jahrestag der Verfassung in der Türkei.**

Konstantinopel, 23. Juli. Anlässlich des heutigen Jahrestages der Wiederherstellung der Verfassung ist die Stadt besetzt. Sämtliche Ämter sind geschlossen. Nachmittags findet eine Flottenrevue in Anwesenheit des Sultans, der Minister, des diplomatischen Korps, der Deputierten und Senatoren statt. Abends wird die Stadt illuminiert werden. Die Presse feiert die Bedeutung des Tages. Auch in der Provinz wird der Tag festlich begangen.

**Telegraphischer Wetterbericht.**

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 23. Juli 1910.

Allgemeine Uebersicht  
Das gestrige Barometerminimum ist gegen E gewandert. Im W ist hoher Druck im Anzuge. In der Monarchie nur im N bewölkt, sonst heiter, schwache bis mäßig frische Winde aus SW-NW; wärmer. An der Nordküste schwache SE-Winde, wärmer. Die See ist ruhig. Pola: Buerst leicht bewölkt, dann zunehmende Bewölkung, Neigung zu Niederschlägen und Gewitterbildung. Frische SE-Winde, später aus E und mäßig frisch aus NW; kühler, aufsteigend. Barometerstand 7 Uhr morgens 759.4 2 Uhr nachm. 757.8 c. Temperatur um 7 „ „ + 24.6 2 „ „ 23.5



Regenüberschuss für Pola: 121 mm  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 24.2°  
Ausgegeben um Uhr 5 -- nachmittags

### Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von E. F. Friesen.

Langsam schlenbert Rinaldo die Via Nazionale entlang, in Gedanken mit dem Inhalt seines Geldschranks beschäftigt. Ob er davon befriedigt ist oder ob er anderes erwartet hatte — der undurchdringliche Ausdruck seines Gesichtes verrät nichts davon. Vielleicht ist er sich auch selbst noch nicht darüber klar.

Das aber weiß er: der verstorbene Ernesto Rosso war ein schlauerer Kopf, als er je anzunehmen wagte — ein Erzganner, geacht auf sämtliche Verbrechertische.

An der Piazza Venezia bleibt er vor einem Blumenladen stehen, überlegend, welchen der herrlichen dort ausliegenden Sträuße er Teresita Morgano mitbringen soll — da schlängelt sich ein kleiner behender Mensch an ihn heran, der ihm unbemerkt von der Banca d'Italia her folgte, ja, der bereits vor der breiten Freitreppe ihn erwartet zu haben schien.

„U abend, Mister Rockefeller!“  
Rinaldo blickt sich um. Zum erstenmal, daß ihn jemand mit diesem Namen anredet.

Ein paar pfiffiger Augen aus braunem, bartlosem Gesicht zwinkert ihn dreist an.

Mit kurzem Gruß will Rinaldo weitergehen; doch der Kleine bleibt dicht an seiner Seite.

„Sie sind doch Mister William Rockefeller, wie?“ fragt er mit unverfälschter Vertraulichkeit.

„Gibt Sie das etwas an?“

Jetzt lacht der Kleine hell auf.

„Ob mich das etwas angeht — hahaha! Mich!“  
Das Auftreten des Burschen ist gar zu frech und bestimmt. Rinaldo wird aufmerksam. Genauer bezieht er sich den aufgedrungenen Begleiter.

Auf dem schwarzen Kraustopf balanciert ein ziemlich zerdrückter Kalabrejer. Die behenden Glieder stecken in einem kaffeebraunen karierten Anzug. Aus der grasgrünen Kravatte glitzert aufdringlich ein riesiger Brillant.

„Wünschen Sie etwas?“ fragt Rinaldo kurz.

„Ob ich was wünsche? O ja, viel... Sie sind also richtig der William Rockefeller, der da drinnen —“ sein nicht ganz sauberer Daumen deutet rückwärts in der Richtung nach der Banca d'Italia — „der da drinnen einen Geldschrank hat?“ Was?

Rinaldo antwortet nicht. Gleichmütig schiebt er den abgegraben „Gentleman“ mit seinem Spazierstock ein wenig beiseite und geht dann ruhig weiter.

Der kleine Karrierte immer neben ihm her.

Jetzt bleibt Rinaldo stehen. Bornig blitzen seine blauen Augen den Frechen an.

„Lassen Sie mich sofort in Ruhe!“

„Höhnisches Lachen als Antwort.“

„Und kein Wort weiter! Verstanden?“

„Kein Wort weiter! Verstanden?“ öftt der andere höhnisch nach. „Wirklich großartig! 's gibt noch mehr Leute, die Ihnen was zu sagen haben, als ich. Drum immer hübsch ruhig, werter Mister Rockefeller! Sonst —“

Rinaldo blickt um sich.

An der Ecke des Corso Umberto stehen zwei Carabinieri.

„Wenn Sie mich nicht sofort in Ruhe lassen, rufe ich einen Carabinieri!“

„Sie wollen 'n Carabinieri rufen? Sie —? Hahaha! Die Sache wird immer schöner!... Rufen Sie ihn doch, wenn Sie den Mut haben!“

Als er aber sieht, daß der Andere wirklich Ernst macht — da verschwindet der kleine Frechling doch rasch im Menschengewühl, nachdem er noch vorher höhnisch herausgezielt:

„Also Kampf bis aufs Messer! Mir recht!...“

„Adio, Mister — William Rockefeller! Hahaha!“

Ohne eine Miene zu verziehen, setzt Rinaldo seinen Weg fort. Noch einen Strauß der kostbarsten Rosen und Nelken kauft er für Teresita. Dann winkt er einen Wagen heran und fährt zurück zu dem kleinen Hause an der Ponte Molle.

Keinen Gedanken verschwendet er mehr an jenen aufdringlichen Menschen.

Er ist sich vollkommen klar darüber: seit er Ernesto Rossos Vermächtnis angetreten, drohen ihm Gefahren von allen Seiten. Vielleicht war dies der Anfang.

Was tut's?

Er fühlt sich stark genug, sie alle zu bezwingen.

An demselben Abend noch wird das ganze kleine Haus an der Ponte Molle von eigentümlichen Tönen aufgeschreckt: langgezogene, seltsam dumpfe Töne, wie eine Melodie aus dem Grabe oder aus einer unbekannten unterirdischen Welt.

Es ist eine menschliche Stimme? Oder irgend ein Instrument? Oder der Klageruf eines Nachtvogels?

Für die vielseitigen und liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem tiefen Schmerze während der langen Erkrankung und nach dem uns schwer treffenden Heimgange der so früh unserem Kreise entrissenen Frau

## Maria Holzner geb. Günther

sprechen allseits unseren herzlichsten Dank aus.

### Generalmajor Franz Holzner.

Familien: Günther, von Bernd, Daum und Lasič.

Teresita, die mit ihrer Mutter in dem Zimmer der kleinen Schwester sitzt, zuckt zusammen

„Hast Du gehört, Mutter?“  
„Donna Lucia nicht.“  
„Was war das?“  
„Vielleicht irgend ein Signal —“  
Teresita öffnet die Haustür und horcht hinaus in die Nacht.  
Nichts.  
Nur das Säuseln des Windes. Und der leise Schrei eines Käuzchens.  
Sonst alles still.

(Fortsetzung folgt.)

**Fremdenliste des Hotel „Alvicra“.** Angeworben sind am 23. Juli 1910: Dr. Franz Melhammer, Professor, samt Familie; Chos E. Nizdorj, Advokat, New-York; Farnius Kuraw, Katedet, Ostrana; Josef Steidl, Ingenieur, Wien; Edward Burger, Ingenieur, Triest; Alexander Willibmi, Oberst, Wien; Josef Drobny, Beamter, Wien; Julius v. Hilb, Vizekonsul, Teodo; Gustav Meitner, Privat, Prag; Josef Kemner, Privat, Prag.

## Deutsche, gedenket des Schulvereins.

2 Kr. Jahresbeitrag. Zahlfstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Behrshagymarten) bei Herrn Uhrmacher S o r g o, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um **Wächterspenden** für die Volks- und Jugendbibliothek.

**„Auf Brioni“**  
10 Studien von Gustav S r ö g e r. Preis 5 Kronen.  
Vorrätig bei  
**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

## Kleiner Anzeiger.

- Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.
- Prismen-Feldstecher**, achtsfache Vergrößerung, neu, 90 Kronen. Nur bei Emil F. Unterwegger, Uhrmacher und Optiker, Via Sergia 65. 282
- Lehrer** wird gesucht, der einen absolvierten Gymnasialisten vom 15. bis 31. August für die Aufnahmeprüfung in den See-Oberlehrerkurs vorbereiten würde. Anträge baldigst an die Administration. 965
- Braves Mädchen** oder junge Witwe, deutsch und italienisch sprechend welche besonders im Nähen und Kochen bewandert ist, wird zu zwei mütterlichen Kindern gesucht. Bei gutem Betragen Ehe nicht ausgeschlossen. Adresse an die Administration. 970
- Suche Stelle als Hotelstubenmädchen** oder in einem besseren Hause. Adresse: Louise Wojasol, Via Siana 5. 968
- Bedienerin** wird sofort aufgenommen. Via S. Felicità Nr. 5, 1. Stock links. 966
- Büchlerin und Flickerin** empfiehlt sich den p. t. Kunden. Piazza Tomigio 1, 3. Stock. 964
- Hochzeits- und Taufgeschenke**. China- und Silbergegenstände, Pendel- und Strahlenuhren etc., zu den billigsten Preisen nur bei Emil F. Unterwegger, Via Sergia 65. 282
- Zu mieten gesucht**. Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, mit Zubehör, im Polikarpo, Baro oder Veruda, ab 1. Oktober oder 1. November. Oberleutnant Seidler, Admiralsstraße 16. 961
- Schönes 2teiliges Kastenzimmer**, eventuell auch ein 1teiliges, ganz neu, möbliert, übermietet zu vermieten. Separierte Eingänge. Via dell' Arena 30, 2. Stock. 967
- Zweitteiliges Zimmer** zu vermieten. Via Ercole 13. Dort selbst kann auch Kost verabreicht werden. 867
- Hartengong-Pendeluhren**, Original, Seceffion, größte Auswahl zu Pariserpreisen bei Emil F. Unterwegger, Uhrmacher und Juwelier, Via Sergia 65. 282
- Hochlegante moderne Mahagoni-Salonmöbeln**, ganz neu erworben, zu verkaufen. Piazza Carli 1, 1. Stock. 261

**Wohnung**, bestehend aus circa 3-4 Zimmern, 1-2 Kabinetten samt Zubehör zu mieten gesucht. Anträge unter „Ständig“ an die Administration. P

**Schöne und gute Photographien** bekommen Sie nur im Atelier „Olympia“, Via della Specula 10. Preise: 6 Stück Rist 3 Kronen. 3 Kabinett 6.80 Kronen, 6 Kabinett 5.— Kronen. Die Direktion. 284

**Zigaretten- und Tabakdosen** in China- und Silber, Silber, vertulla, wie auch Zigaretten- und Zigaretten-uhren, Ketten, Visitenkartenhalter, Tafelaufsätze etc. in China- und Silber, zu den billigsten Preisen bei Emil F. Unterwegger, Via Sergia Nr. 65. 282

**Chemische Putzerei u. Färberei**. Nebennahsstelle Piazza Carli Nr. 1, 1. Stock.

**Tüchtige Vertreter** zum Besuche der Privatkunde werden von einer Seiden- und Baumwollwaren-Weberei gesucht. Nur solche Herren- oder Damen, die in kaufkräftigen Kreisen sehr gut eingeführt sind und fleißig und energisch arbeiten, finden Berücksichtigung. Gest. Offerten unter Weberei B. V. an die Administration. 276

**Silberfärberei** unterm Einkaufspreis erhältlich nur bei Emil F. Unterwegger, Juwelier und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 65. 282

**Oesterreich-Ungarn und Italien.** Von **Kapitän Duruy**. Aus dem Französischen übersetzt von Major des Generalstabskorps **Hugo K e r c h n a w e**. Kr. 3.80.  
Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Makar).

## Korkvorleger

für Badezimmer in allen Grössen zu haben bei

### Giovanni Pauletta

Pola, Port' Aurea. 226

Egr. Sach.

### Technikum Mittweida

Direktor: Professor Holst.  
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinen-technik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahrestagung: 3610 Studierende. Programm etc. v. S. v. S. v. S.

Veruda. Veruda.

## Restaurant zum Burget.

Telephon-Nr. 156.

**Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.**

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istranische Weine, kalte und warme Küche. — **Großer Saal**, sehr lüftig, Grätzin-Beleuchtung, geeignet zu größeren Unterhaltungen etc. wird vergeben

### ff Pickerer-Wein

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Burget.**



**„Zonenbasar“**  
**T. Kovacs** 265  
**Via Giulia Nr. 5.**

**Gasthaus mit schönem  
 - schattigem Garten -**  
 Piazza Verdi Nr. 3 (vis-à-vis der Markthalle).

Heute um 7 Uhr abends  
**Grosses Militärkonzert**  
 ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. 87. Infanterie-Regiments. — Entree frei.  
 Zum Ausschank gelangt das bestrenommierte **Puntigamer Bier** und **ff Istrianer Weine**. — Gute Küche.

Hochachtungsvoll  
**Michele Luchich.**

909



**OLLA**  
 ist die nachweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**  
 Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.  
 „OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Ärzten als das **Verlässlichste** empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 107  
 Wien, II/393 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Istria“ POLA.



**„EVOE“**  
**Haar-Heilserum**  
 Das wirkungsvollste der Welt!  
 Begutachtetes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haares. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K, drei Flaschen 12 K. „Evoe“-Wunder-Crème gegen Runzeln, Wimpern, Falten, Mitesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitscreme „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme.  
 Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog,  
 Wien, II/276, Praterstrasse 57. 166



**Billige Bettfedern.**  
 1 kg. graue, gefüllte 2 h bessere 2 K 40 h; halbweltig 2 K 80 h; weisse 4 K; weisse flaumige 5 K 10 h; 1 kg. hochfeine, schneeweisse, gefüllte, feine 6 K 40 h, 8 K; 1 kg. Daun (flaum), graue 3 K, 7 K; weisse, feine 10 K; allerfeinster Daunenflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg. franco. 1648  
**Fertige Betten:** 1648  
 aus dichtblättrigen roten, blauen, weissen oder gelben Stanting, 1 Tuchent, 180 Bm. lang, 116 Bm. breit, mit feinst 2 Kopf-Kissen, jeder 80 Bm. lang, 64 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften flaumigen Weissfedern 10 K, Halbdaunen 20 K, Daun 24 K; elegante Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Stoffkissen 8 K, 8 K 80 h, 4 K. Tuchente 180 Bm. lang, 140 Bm. breit, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Stoffkissen 90 Bm. lang, 70 Bm. breit 4 K 80 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Unterbetten, Kinderbetten, Heberzüge, Decken und Watragen zu billigen Preisen. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Rückwaschen des Geld retour. S. Benitz in Deshering Nr. 28, Döhnerwald. Preisliste gratis und franco.



**Auf Güte Preis und Gewicht**  
 Ist beim Einkaufe und Vergleiche von Seife zu achten. Keine Seife der Welt erreicht  
**Schicht-Seife**  
 In allen ihren guten Eigenschaften. Reinheit, Waschkraft, Milde und Billigkeit.



Der beste nach neuesten hygienischen Methoden geröstete u. verpackte **Bohnen-Kaffee**  
 ist **Schwert-Kaffee**  
 aus der Vereinigten Wiener Kaffeerösterei Gesellschaft m. b. H.  
 Nur echt in Originalpaketen mit registr. Schutzmarke.  
 Zu beziehen durch **L. BUCH, Pola, Via Giulia 5.**



**Die Kinderzahl**  
 auf 2 oder 3 zu beschränken ist klug u. erspart viel Geld. Die sich Anleitung dazu, für welche mehrere Laufend Dankschreiben eingeg. sind sendet direkt gegen 90 h österr. Briefm. Frau **H. Kanda, Berlin SW 292, Lindenstr. 51.**

**BANCA PROVINCIALE ISTRIANA**  
 POLA  
**Bank- u. Wechselstube**  
 Via Sergia 67  
 Uebernahme von Einlagen auf Büchel gegen  
**4%** Zinsen  
 Die Rentensteuer trägt die Anstalt aus Eigenem :-:

Wer probt, der lobt!  
 Jorgo's echte extrafache **Präzisions-Taschenuhr**  
 In Nickelgehäuse offen 9 K.  
 In Stahlgehäuse 10 K.  
 In Silbergehäuse 12 K.  
 In Silbergehäuse, doppelt gedeckt 15 K.  
 In Silber-Tullagehäuse, doppelt gedeckt, 15 Rubineu, Goldeminge, sehr fein 22 K.  
 Nur bei **K. JORGO, Uhrmacher,** der k. k. Staatsbahnen und k. k. gerichtet. besideter Sachkundiger  
**POLA, VIA SERGIA 21**  
 und J. Jorgo, Wien, III, erhältlich. — Reelle Garantie. — Händler u. Uhrmacher Rabatt. Nachdruck verboten. 132

**Alte Goldborten** sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen  
**Karl Jorgo, Pola, Via Sergia 21.**

**Lüffingers**  
**Wanzenötter**  
 gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis: braun per Flasche 40 h; weiss, fleckenrein 60, K 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. — Man verlange nur eine Flasche **Lüffinger** bei **Alfons Antonelli** Doguerie, Pola. 275



**Erste Ferlachner Waffenfabriks-Gesellschaft**  
**PETER WERNIG**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**(FERLACH, KAERTEN.)**  
 Erzeugung von Jagd-, Dienst- und Scheibengewehren aller Art, von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, in durchwegs bester Qualität und von vorzüglicher Schussleistung.  
 Reichhaltiges Lager an Brownings, Revolvern, Pistolen, Flobert- und Luftgewehren aller Systeme, ferner Jagdrequisiten und allen einschlägigen Artikeln.  
 Uebernahme von Reparaturen und Umgestaltungen zu billigsten Preisen. Solide und schnelle Bedienung.  
 Preisliste gratis und franco. 182  
 Auf die wirklich sehenswerte Exposition dieser Gesellschaft auf der I. Internationalen Jagd-ausstellung in Wien wird hiermit aufmerksam gemacht.

**K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**  
 Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.  
 Die Filiale Pola übernimmt:  
 Geldanlagen gegen Sparbücher  
 Geldanlagen im Kontokorrent und erteilt:  
 Vorschüsse auf Effekten zu den kulantesten Zinssätzen.  
 Besorgung von Militär-Heiratskautionen.  
 Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.  
 Promessen zu allen Ziehungen.  
 Gewährung von Baukrediten.  
 Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.  
 Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.  
**Safe-Deposits** (feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.) 271